

Dieser Text wurde zuerst am 10.02.2023 auf [www.strategic-culture.org](https://www.strategic-culture.org/news/2023/02/10/the-war-of-terror-of-a-rogue-superpower-cui-bono/) unter der URL <<https://www.strategic-culture.org/news/2023/02/10/the-war-of-terror-of-a-rogue-superpower-cui-bono/>> veröffentlicht. Lizenz: Pepe Escobar, Strategic Culture, CC BY-NC-ND 4.0



Symbolbild: George W. Bush führt den Krieg des Terrors an, 2007 (Bild: Jeffrey Isaac, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-4.0)

Der Antiterror-Krieg einer skrupellosen Supermacht: Cui Bono?

Wenn es um den Globalen Süden geht, stellt der Hersh-Bericht in riesigen, blutroten Lettern die Schurken-Supermacht als staatlichen Sponsor des Terrorismus dar.

Autor: Pepe Escobar

Jahrgang 1954, ist brasilianischer Investigativjournalist, geo-politischer Analytiker und Chefkorrespondent der in Hongkong ansässigen Asia Times. Er berichtet seit 1985 als Auslandskorrespondent aus vielen Teilen der Welt und lebte in London, Paris, Mailand, Los Angeles, Washington, Bangkok und Hong Kong. Er ist außerdem ständiger Mitarbeiter von Global Research und veröffentlichte im Jahr 2015 sein Buch „2030“.



Jeder mit Grips wusste bereits, dass es das Imperium war. Jetzt hat Seymour Hersh in seinem bahnbrechenden Bericht [1] nicht nur detailliert beschrieben, wie Nord Stream 1 und 2 angegriffen wurden, sondern auch Namen genannt: vom giftigen straussischen, neoliberalen Verbrechertrio Sullivan, Blinken und Nuland bis hin zum Teleprompter-Präsidenten.

Der wohl strahlendste Punkt in Hershs Erzählung ist, dass er die Verantwortung letztendlich direkt dem Weißen Haus zuschiebt. Die CIA kommt ihrerseits ungeschoren davon. Der gesamte Bericht lässt sich als die Suche nach einem Sündenbock lesen. Ein sehr zerbrechlicher, schäbiger Sündenbock – mit den geheimen Dokumenten in der Garage, den endlosen Blicken ins Leere, der Fülle an unverständlichem Gemurmel und natürlich dem ganzen grässlichen, jahrelangen Familien-Korruptions-Karussell in und um

die Ukraine, welches noch vollständig aufgedeckt werden muss.

Aber ist das schon alles? Hält die Erzählung von Anfang bis Ende? Ja und nein. Zunächst einmal: Warum jetzt? Es handelt sich um ein Leak – im Wesentlichen von einem Deep State-Insider, Hershs Hauptquelle. Dieser „Deep Throat“-Remix des 21. Jahrhunderts mag über die Giftigkeit des Systems entsetzt sein. Aber gleichzeitig weiß er, dass alles, was er sagt, keine Konsequenzen haben wird.

Das feige Berlin, das die ganze Zeit über die Hintergründe des Plans ignoriert hat, wird nicht einmal quieken. Schließlich ist die grüne Bande ekstatisch, weil der Terroranschlag ihre mittelalterliche Deindustrialisierungs-Agenda gründlich vorangebracht hat. Parallel dazu erhalten alle anderen europäischen Vasallen als zusätzlichen Bonus die Bestätigung,

dass dies das Schicksal ist, welches sie erwartet, wenn sie der Stimme des Meisters nicht folgen.

In Hershs Erzählung werden die Norweger als die wesentlichen Komplizen des Terrors dargestellt. Das überrascht kaum: Jens „Peace is War“ Stoltenberg von der NATO ist seit vielleicht einem halben Jahrhundert ein Aktivposten der CIA. Und Oslo hatte natürlich seine eigenen Motive, sich an dem Geschäft zu beteiligen: Es wollte jede Menge zusätzliches Geld einnehmen, indem es seine überschüssige Energie an verzweifelte europäische Kunden verkaufte.

Das Narrativ hat ein kleines Problem: Norwegen hat im Gegensatz zur US-Marine immer noch keine einsatzfähigen P-8 Poseidon. Damals war klar, dass eine amerikanische P-8 mit Luftbetan-

kung zwischen den USA und der Insel Bornholm hin und her pendelte.

Ein positiver Aufschrei ist, dass Hersh – oder besser gesagt, seine Hauptquelle – den MI6 komplett aus der Erzählung verschwinden ließ. Der russische Geheimdienst SVR hatte sich damals wie ein Laser auf den MI6 gerichtet, ebenso wie auf die Polen. Das Narrativ wird weiter zementiert dadurch, dass die Combo hinter „Biden“ die Planung und die Informationen geliefert und die Logistik koordiniert habe, während der letzte Akt – in diesem Fall eine Sonar-Boje, die den C4-Sprengstoff zündete – möglicherweise von den norwegischen Vasallen verübt worden sei.

Das Problem ist, dass die Boje möglicherweise von einer amerikanischen P-8 abgeworfen wurde. Und es gibt kei-

ne Erklärung dafür, warum einer der Abschnitte von Nord Stream 2 unverehrt blieb.

Hershs Bericht erschien zufällig unmittelbar nach den tödlichen Erdbeben in der Türkei/Syrien. Er ist selbst ein Erdbeben des investigativen Journalismus, das über Verwerfungslinien hinweggeht und zahllose offene Risse offenbart, Nuggets der Wahrheit, die inmitten der Trümmer nach Luft schnappen.

Hershs Modus Operandi ist legendär. Aus der Perspektive eines Auslandskorrespondenten, der seit Mitte der 1990er Jahre vor Ort ist, von den USA und NATOstan bis in alle Ecken Eurasiens, ist es für jemanden wie mich leicht zu verstehen, wie er anonyme Quellen nutzt und wie er Zugang zu seiner umfangreichen Liste von Kontakten erhält – und diese



Eine P-8A, die an den „Tridents“ der Patrouillenstaffel (VP) 26 angebracht ist, erhält Treibstoff von einem 100th Air Refueling Wing-Tanker. Die Tridents werden in der 6. US-Flotte zur Unterstützung von Seepatrouillen- und Aufklärungsoperationen eingesetzt, am 15.10.2018. (Foto: Commander, U.S. Naval Forces Europe-Africa, flickr.com, CC1)

schützt: Vertrauen funktioniert in beide Richtungen. Seine Erfolgsbilanz ist absolut konkurrenzlos.

Aber natürlich bleibt die Möglichkeit bestehen: Was, wenn er ausgetrickst wird? Ist dies nicht mehr als ein Limited Hangout? Schließlich pendelt die Erzählung wild zwischen winzigen Details und einigen Sackgassen hin und her, wobei ständig eine riesige Papierspur und zu viele Leute im Spiel sind – was ein übertriebenes Risiko impliziert. Dass die CIA zu lange zögert, um zuzuschlagen, ist ein deutliches Alarmsignal – vor allem, weil wir wissen, dass die idealen Unterwasserakteure für eine solche Operation von der CIA-Abteilung für Sonderaktivitäten und nicht von der US-Marine kommen würden.

Kein Wunder also, dass das Außenministerium in Bezug auf die Atomverhandlungen mit den Amerikanern klargestellt hat, dass alle vorgeschlagenen Gesten des guten Willens „ungerechtfertigt, unzeitgemäß und unangebracht“ sind.

Das Ministerium war absichtlich und in ominöser Weise sehr vage mit Blick auf ein zentrales Thema: „Objekte der strategischen Nuklearstreitkräfte“, die von Kiew – mithilfe der Amerikaner – angegriffen wurden. Diese Angriffe könnten „militärisch-technische und nachrichtendienstliche“ Aspekte umfasst haben.

Wenn es um den globalen Süden geht, liest sich der Hersh-Bericht in riesigen, blutroten Buchstaben wie eine Beschreibung einer Schurken-Supermacht als staatlicher Sponsor des Terrorismus: das rituelle Begräbnis des internationalen Rechts – auf dem Grund der Ostsee – und sogar des geschmacklosen Ersatzes des Imperiums, der „regelbasierten internationalen Ordnung“.

Es wird einige Zeit dauern, um vollständig zu identifizieren, welche Fraktion des Tiefen Staates Hersh benutzt haben könnte, um ihre Agenda zu fördern. Natürlich ist er sich dessen bewusst – aber das hätte ihn nie davon abgehalten, eine Sensation zu recherchieren (drei Monate harte Arbeit). Die US-Mainstream-Medien werden alles tun, um seinen Bericht zu unterdrücken, zu zensieren, abzuwerten und zu ignorieren; aber was zählt ist, dass er sich im Globalen Süden bereits wie ein Lauffeuer verbreitet.

Was wird Russland tun?

Wahrscheinlich denkt der ganze Planet darüber nach, wie die russische Antwort ausfallen wird.

Wenn der Kreml und der Sicherheitsrat das Schachbrett überblicken, sehen sie Merkel, die zugibt, dass Minsk 2 nur ein Trick war; den imperialen Angriff auf die Nord Stream-Pipelines (sie haben das Bild, aber vielleicht nicht alle Insider-Details, die Hershs Quelle liefert); den ehemaligen israelischen Premierminister Bennett, der zu Protokoll gibt, wie die Anglo-Amerikaner den Friedensprozess in der Ukraine, der letztes Jahr in Istanbul auf den Weg gebracht wurde, zu nichte machten.

In der Zwischenzeit legte Außenminister Lawrow – ähnlich wie Medwedew – jede Zurückhaltung ab und prangerte an, dass die USA einen „totalen hybriden Krieg“ gegen Russland entfesselt haben. Wobei beide Atommächte nun auf eine direkte Konfrontation zusteuern. Und da Washington die „strategische Niederlage“ Russlands zu seinem Ziel erklärt und die bilateralen Beziehungen in einen Brandherd verwandelt hat, kann es kein „business as usual“ mehr geben.

Die russische „Antwort“ – noch vor Hershs Bericht – war eine ganz andere: fortschreitende Ent-Dollarisierung im gesamten Spektrum, von der EAEU (Eurasische Wirtschaftsunion; Anm. d. Red.) bis zu den BRICS und darüber hinaus, sowie eine völlige Neuausrichtung des Handels auf Eurasien und andere Teile des globalen Südens. Russland schafft feste Voraussetzungen für weitere Stabilität und sieht bereits das Unvermeidliche voraus: die Zeit, sich frontal mit der NATO auseinanderzusetzen.

Was die kinetischen Reaktionen angeht, so zeigen die Fakten auf dem Schlachtfeld, dass Russland die amerikanische/NATO-Vertreterarmee im Modus der strategischen Ambiguität (Doppel- oder Zweideutigkeit; Anm. d. Red.) weiter zerschlägt. Der Terroranschlag auf die Nord Stream-Pipelines wird natürlich immer im Hintergrund lauern. Es wird Rückschläge geben. Aber das wird zu einem Zeitpunkt, auf eine Weise und an einem Ort geschehen, die Russland selbst bestimmt.

Quelle:

[1] Substack Online-Plattform, Seymour Hersh „How America Took Out The Nord Stream Pipeline“ („Wie Amerika die Nord Stream-Pipeline ausschaltete“, am 8.2.2023: <<https://seymourhersh.substack.com/pl/how-america-took-out-the-nord-stream>>